

Thomas Riegler

König David

Kindermusical
über die Geschichte
des alttestamentlichen David

für 1–2stimmigen Kinderchor
Solisten und Sprechrollen

Klavier (Keyboard)
Querflöte, Sopransaxophon
2 Trompeten, Bass
ad libitum:
Gitarre, Schlagzeug
Percussion

Chorpartitur / Choral score

König David

Chorpartitur

1. Eingangslied und 20. Schlusslied

Thomas Riegler (1965)

Samuel, Saul, der Diener und Nathan singen die 4 Strophen.
David „spielt“ mit der Harfe während des Zwischenspiels.

25 Chor

Dies ist die Ge-schich-te von Kö - nig Da - vid,
Schlusslied: Dies war die Ge-schich-te ...

29 wie uns die Bi-bel von ihm er - zählt, dies ist die Ge-schich-te von Kö - nig Da - vid,
33 ... war ...

37 er war be - ru - fen und aus - er - wählt. Er lieb - te den Herrn und
dien - te ihm gern. Er hielt sich be-stän-dig an Gott und blieb ...

42 Fine

Samuel: 1. Er war zwar der Jüngs-te von all sei-nen Brü-dern zu ... doch
Saul: 2. Er schrieb vie - le Lie-der, die Lis - te der Psal-men ist Ob
Diener: 3. Er kämpf-te mit Go-liat, ob-wohl die-ser strotz-te Na -
Nathan: 4. Bei Bat - se - ba wur-de der Da - vid dann plötz-lich Es

47 1. Gott hat ihn trotz-dem er-wählt, gra-de ihn sucht er aus. Gott sieht das Herz an und
2. Leid o - der Freu-de, er fass - te es stets in Ge - sang. ... nahm er die Har-fe und
3. tür - lich hat je - der ge-dacht, dass es Da - vid nicht schä ... ch Da - vid ver-trau-te auf
4. gab ein sehr bö - ses Er - wa - chen am Ta - ge da - naci. Doch Gott hat ver - ge-ben, denn

52 1., 3.+4. Zwischenspiel 19 Chor

1. nicht auf die äuß - re Ge-stalt.
2. spiel - te im Rhyth-mus da -
3. Gott und hat Go - liat be - siegt!
4. Da - vid hat Bu - ße ge - tan!

Samuel bleibt auf der Bühne
Saul setzt sich auf den Thron
Nathan und David treten
Isai und seine Söhne

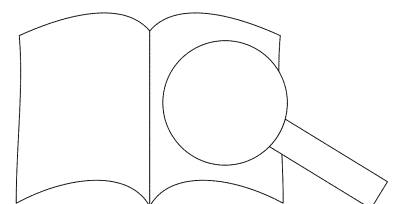
Erzähler: Die Geschichte der Könige ist in der Bibel im 1. und 2. Buch Samuel erzählt.
Damals – es ist um 1000 v. Chr. – befanden sich die Israeliten im Krieg mit den Philistern.
Beide Völker lebten, für sich allein und bekämpften sich deshalb gegenseitig.
Der König hatte nicht mehr auf Gottes Wort, darum sprach Gott zum Propheten Samuel:
Gott: Ich habe Saul zum König gemacht habe, denn er hat sich von mir abgewandt.
Aber er hat nicht nach Gottes Willen gehandelt. Israel braucht einen neuen König.
Die Könige werden gesalbt werden, und gehe nach Bethlehem.
Ich habe dir gesagt, dass der neue König aus dem Namen Isai. Einen seiner Söhne habe ich zum neuen König auserwählt.
Aber Saul hat nicht auf Gottes Wort gehört. Er hat mich nicht mehr auf Gottes Wort hören lassen.
Aber wenn Saul erfährt, dass ich aufbreche um einen neuen König zu salben, wird er mich töten um das zu verhindern!
Aber du wirst bemerken, was du vorhast, wenn du unter dem Vorwand nach Bethlehem Opfer darbringen zu wollen. Nimm eine Kuh als Opfergabe mit und mach dich auf den Weg. Wenn du in Bethlehem angekommen bist, lädst du Isai und seine Söhne zum Opfern ein.
Erzähler: Der neue König von Israel sein soll. (Die Kuh tritt auf und brüllt laut)
Erzähler: Und Samuel tat, wie ihm Gott befohlen hatte.

Illustration: Klaus-Dieter Schmidt

© 2002 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.241/05

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com



2. Flötenstück – tacet

Isai tritt auf

Isai: Was führt dich zu uns aufs Land heraus, großer Prophet Samuel?

Samuel: Ich will bei euch ein Brandopfer darbringen. Dazu lade ich dich, Isai, und deine Söhne ein.

Isai: (*verlegen*) Oh, ... wie komme ich zu solcher Ehre? ... Da kann ich nicht nein sagen!
... Warte! Ich will die Rasselbande schnell zusammentrommeln: (*laut*) He, Jungs, kommt mal alle her, wir haben hohen Besuch! Der große Prophet Samuel ist da! (*Die Söhne treten auf, Isai stellt sie nacheinander vor*)

Isai: Darf ich dir meine Söhne vorstellen? Das ist Eliab, unser Kräftigster! Ist er nicht ein Prachtkerl?
(*Eliab kommt herbei und zeigt seinen Bizeps*)

Samuel: Das ist wirklich ein Mann, groß und stark, ich bin begeistert! (*blickt nach oben*)
Herr, mein Gott, er ist es gewiss, den du zum König bestimmt hast!

Gott: Nein, Samuel! Du siehst, was vor Augen ist, ich aber sehe das Herz an! (*Eliab nimmt Platz und Abinadab kommt*)

Isai: Abinadab ist der Intelligenteste von allen! Er hat zwar nicht so viele Muskeln, aber dafür umso mehr im Kopf!
(*Abinadab zeigt Köpfchen*)

Samuel: (*blickt nach oben*) Herr, dann muss es wohl er sein?

Gott: Nein, Samuel, auch er ist es nicht! (*Abinadab nimmt Platz und Schamma kommt*)

Isai: So, Schamma, jetzt bist du an der Reihe! Begrüße Samuel! (*Schamma kommt zögerlich zu Samuel und gibt ihm vorsichtig die Hand*) Schamma ist etwas schüchtern, aber eine Seele von Mensch!

Samuel: (*blickt nach oben*) Herr, du machst es aber spannend! Bestimmt ist er es!

Gott: Nein, Samuel! (*Schamma nimmt Platz und Joseph kommt mit Pfeil und Bogen*)

Isai: Joseph ist nur zufällig hier, er ist nämlich Soldat und kämpft im königlichen Heer gegen die Philister.
Er ist ein geschickter Bogenschütze! (*Joseph salutiert*)

Samuel: (*blickt nach oben*) Jetzt begreife ich, Herr, du willst einen König, der ein guter Krieger ist.
Wir endlich die feindlichen Philister besiegen. Sicher ist er es!

Gott: Nein, Samuel, er ist es nicht!

Samuel: (*ärgerlich*) Wieder nicht! (*Joseph nimmt Platz und Simon kommt und streckt die Hand aus*)

Simon: (*vorlaut*) Guten Tag, Herr Samuel, ich habe schon viel von Ihnen gehört!

Isai: (*lacht*) Ha, ha, ha, typisch Simon. Er hat die größte Klappe von allen!

Simon: Genau, Papa!

Samuel: Naja, ein König, der gut reden kann, wäre ja auch nicht verwerflich!

Gott: Auch er ist es nicht, Samuel!

Samuel: (*stöhnt*) Uhhh (*Simon nimmt Platz und Kaleb kommt*)

Isai: Das ist Kaleb: Er ist ein Glückskind! Was er auch immer tut, das geht in Ordnung! (*Kaleb nimmt Platz und Kaleb lacht demonstrativ*)

Samuel: (*blickt nach oben*) Ich traue mich fast nicht mehr, Herr!

Gott: Nein! (*Kaleb nimmt Platz und Adam kommt*)

Samuel: Jetzt ist nur noch einer übrig, der es sein könnte! (*Adam tritt auf*) Wie heißt er denn?

Isai: Adam.

Samuel: (*steht auf*) Adam, ich werde dich zum König über Israel salben!

Gott: (*laut*) Nein, Samuel!

Samuel: (*blickt nach oben*) Herr!

Gott: Auch er ist es nicht!

Samuel: Das verstehe ich nicht! Alle deine Söhne, Isai?

Isai: Ja, Herr! Der kleine David ist noch draußen bei den Schafen.
Ich werde ihn sofort holen lassen!

Samuel:

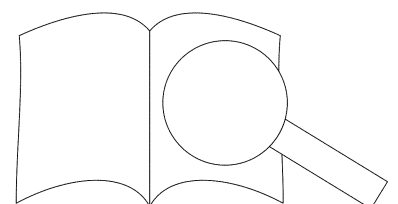
Herr!

Isai: (*ruft*) David! (*David tritt auf*) David, ich habe dich erwählt! Bisher warst du ein Hirte über Schafe, doch in Zukunft sollst du der König über Israel sein! (*David kniet sich mit erhobenen Händen an, dann folgt das Segenslied*)

David: (*kniet sich mit erhobenen Händen an, dann folgt das Segenslied*)

Samuel: (*kniet sich mit erhobenen Händen an, dann folgt das Segenslied*)

Samuel: (*kniet sich mit erhobenen Händen an, dann folgt das Segenslied*)



3. Segenslied

Während des ganzen Liedes lässt Samuel
die Hände segnend auf Davids Kopf.

$\text{♩} = 116$ **7** Samuel

1. Gott sei mit dir in gu - ter Zeit, wenn vie - les dir ge - lingt. —
(2. Gott) sei mit dir in bö - ser Zeit, wenn schein - bar nichts mehr glückt.

12
Dann su - che die Be - schei - den - heit, weil sie dir Se - gen bringt! } Gott
Er tra - ge dich durch schwe - res Leid, wenn dich die Not er - drückt! }

17
seg - ne dich — des Mor - gens, wenn der Tag er - wacht! Gott seg - ne dich —

23
und in dunk - ler Nacht! Gott seg - ne dich — von früh bis spät Gott

29
seg - ne dich, ganz gleich, was kom - men mag! — 1. 3. Gott

35
sei mit dir zu je - der Zeit, ver Sei stets zu sei - nem

40
Dienst be - reit — und blei - be Gu - tern! Gott seg - ne dich — des Mor - gens,

45
wenn der Tag ne dich — auch a - bends und in dunk - ler Nacht! Gott

51
... bis spät an je - dem Tag. — Gott seg - ne dich, ganz gleich, was kom - men mag!

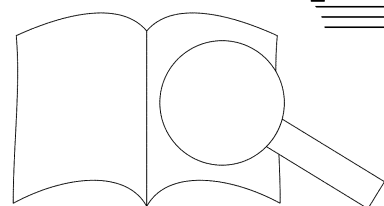
55
Gott seg - ne dich, ganz gleich, was kor. rit. 1

Samuel, David, Isai und seine Söhne treten ab.

Saul sitzt gekniet auf seinem Thron, neben ihm steht der Diener.

Auf einem kleinen Tisch steht eine Schale mit Obst, ein Krug und ein Becher.

David macht sich mit seiner Harfe bereit, ebenso die Philister und Goliath.



Erzähler: Von dem Augenblick an, als David heimlich zum König gesalbt wurde, verließ der Geist Gottes Saul!
Saul verspürte die innere Leere und wurde trübsinnig und mutlos.

Klavier setzt mit Hintergrundmusik ein

Saul: (*stöhnt*) Ahhh ... Die Philister werden uns besiegen! Wie sollen wir sie nur aufhalten? Womöglich haben sie schon einen Spion in den Palast eingeschuggelt, der mich ermorden soll! (*zum Diener*) Habt ihr das Essen auch wirklich probiert, dass es nicht vergiftet ist?

Diener: Mein König, was ist nur los mit Euch? Wo ist Euer Mut? Ihr müsst überarbeitet sein! Hört meinen Rat: Ich kenne einen jungen Musiker, den will ich holen, damit er Euch mit seiner Musik erfreut und ein wenig auf andere Gedanken bringt.

Saul: Ja, das tue! (*misstrauisch*) Aber durchsuche ihn genau, dass er nicht bewaffnet ist! (*Diener geht um David zu holen*)

Hintergrundmusik endet

Erzähler: Sauls Diener kannte David und wusste, dass er beim Schafehüten Lieder sang, die er auf der Harfe begleitete.
So kam David in Sauls Palast! (*David kommt mit seiner Harfe herein, verbeugt sich und stellt sich vor Saul, um Psalm 23 zu singen. Der Diener bleibt hinter der Bühne*)

4. Psalm 23

David *David „spielt“ zu Saul*

Fine

♩ = 72

1. Der Herr ist mein Hir-te,

er wei-det mich auf ei - ner grü - nen Au - e. Er führt mich zu' , 't See - le und

lei-tet mich auf rech-tem Weg um sei-nes Na-mens wil-len. 1 ob ich schon wan-der-te —

im fins-tern Tal, fürch-te ich _ ' bei mir. Dein Ste-cken und Stab, die

trös-ten mich sehr, drum für' ., I bist ja bei mir! 3. Du

deckst mir den T' . kein-de, du selbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. So

37 .s und Barm-her-zig-keit und ich wer - de blei-ben im Haus des Herrn für im-mer! *D.C.*

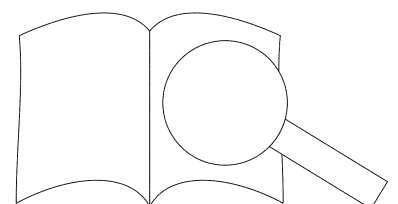
David fragt:) Wie ist dein Name?

David, 1. g.

Saul: Hat mir gut getan! Ich möchte, dass du hier am Königshof bleibst
noch öfter mit deinen Liedern erfreust!

David: Ja, mein König! (*Schlagzeug beginnt den Marsch zu trommeln*)

Diener: (*eilt herbei und ruft aufgeregt*) König Saul, die Philister sind im Anmarsch!



5. Philisterlied

Die Philister marschieren im Gleichschritt auf die Bühne.
Saul zählt ängstlich die feindlichen Männer.

$\text{♩} = 126$ **27** **Chor** **f**

Wir sind die Phi - lis-ter und wir zie - hen in den

32 Krieg! Das ei - ne ist si-cher: heut er - rin-gen wir den Sieg!
 { 1. Mit Ross und mit
2. Wir kämp - fen für
3. Wir trei - ben mit

38 1. Rei - ter kom-men wir, mit Spieß und mit Speer. Mit Wa - gen voll Waf - fen sind wir hier. ein
2. Volk und Va - ter - land, um un - ser Zu - haus. Wir ge - ben das Land nicht aus de- die
3. Is - ra - el nur Spott, sie sind uns ein Hohn, denn sie klam-mern sich an ih - und

43 *nach der 3. Strophe*
1. rie - sen-gro-ßes Heer! Wir
2. an-derm müs-sen raus! Wir
3. ih - re Re - li - gion! Wir
sind die Phi - lis-ter, und wir zie -

49 ei - ne ist si-cher: heut er - rin-gen wir den

Erzähler: König Saul hatte schnell alle seine Soldaten zusammengerufen. (Ein Philistern gegenüber) So standen sich die beiden Heere ge-
Seite die Israeliten. Alle Mann waren zum Kampf bereit. Doch
(Goliatlied setzt ein, Goliat tritt schwerfällig auf die Bühne und v.
Bis an die Zähne bewaffnet (Goliat klappert demon-
Den Israeliten schauderte bei seinem Anblick! (Ein k

6. Goliatlied Teil 1

Goliat wankt schwerfällig hin und her, schlägt sich
auf die Brust und macht drohende Gebärden.

$\text{♩} = 80$ **3** **Goliat**

Wie - se Go - li - at“, denn ich bin ziem-lich groß und stark, hab

9 So oft wie nötig wiederholen
ich zeig es euch, schaut her! Goliat wirft mit lautem Stöhnen
einen großen „Stein“ ins Publikum 2. Ich
(3. Doch)

1st zum Kampf he - raus! Wählt eu - ren stärks-ten Krie - g
nat es je ge-schafft, zu schla-gen mich und mei - n
wir be -

1. rin - gen. Der Bess - re mög ge - win - nen! 3. Doch
siegt, weil's kei - nen stärk - ren gibt! Ho, ho, ho ...

7. Sprechkanon Teil 1

Für den Sprechkanon Teil 1 und 2
muss man den Chor in 4 Gruppen teilen

♩. = 104 Deutlich, aber leise sprechen

Chor                   

Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen? Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen?

5 1. Gruppe                   

Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen? Zit - tern und Za -

2. Gruppe                   

Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen?

3. Gruppe                   

Zit - tern und Za - gen! Wer wa

4. Gruppe                   

Zit - tern ur wird es

wiederholen, bis Dialog beendet

8                   

Wer wird es wa - gen?

Za - gen! Wer wird es wa gen.

Zit - tern und Za es wa - gen?

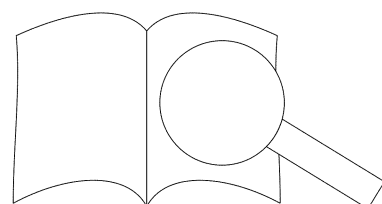
wa - gen? - gen! Wer wird es wa - gen?

Goliath: (zuerst) Na, wer von euch will's mit mir aufnehmen? Ihr werdet doch wohl keine
euch einen Vorschlag: Wenn einer von euch mich besiegt, dann wollen wir Philister
ich aber gewinne, dann ... ho, ho, ho ...

Uria: (zuerst) Die Mutigen vor! ... Was ist denn mit euch los!

Uria: (zuerst) Ich bin doch nicht lebensmüde! ...
Kämpf doch selber mit ihm! ...
Der ist unschlagbar!

Uria: Jetzt hilft nur noch beten!



8. Bittruf Teil 1

Für den Bittruf Teil 1 und 2 benötigt man 2 Chorguppen.
Während des Liedes machen die Israeliten gebetsartige Bewegungen.
Goliath wetzt sein Schwert und macht Krafttraining.

nach der 4. Strophe Fine $\text{♩} = 192$ **15** *f*

Chor 1

Chor 2

Hilf uns, o Gott! Herr Ze - ba -

Hilf uns, o Gott!

oth, wir fle - hen dich an: Du bist der ein - zi - ge, der

Herr Ze - ba - oth, wir fle - hen: Du bist der ein der

hel - fen kann! Hilf uns, o Gott! Hr

hel - fen kann! Hilf uns,

oth, wir fle - - hen dich an: as, Herr, durch ei - nen

Herr Ze - ba - oth, wir Ret - te uns, Herr, durch ei - nen

32 Chor 1 u. 2

star - ken Mann!

1. Du hast Mo -
2. Du hast Jo -
3. Du gabst Gi -
4. Du gabst Sim -

ge

da - mals ins Ä - gyp - ter -
und hast Je - ri - cho - zer -
dass er ei - ne List - er -
dass er un - be - sieg - bar

36

1. land und Durr'
2. stört.
3. fand.
4. war.

in Schlacht hier!

nach der 2. und 4. Strophe D.C.

von der gro - ßen Skla - ve - rei! —
fie - len al - le Mau - ern ein! —
ge - gen gro - ße Ü - ber - macht! —
So ein Mann, den bräuch - ten wir! —

9. Goliath

Goliath wankt hin und her und
fuchelt mit seinem Schwert herum.

1. Wo bleibt mein Geg - ner! Kommt er n nicht
(2. Ihr) Schlapp - schwän - ze, ihr macht euch die
(3. Ich) mer - ke schon, ihr seid zu zum

1. fürch - ten sich? Schickt end - lich eu - ren Mann, & da - mit ich kämp
2. Ho - sen voll! Ver - kriecht euch nur im Dreck & vor lau - ter Angst und Schreck: ich
3. Kampf be - reit, drum muss ich noch - mals fra - gen: wer will es mit mir wa - gen?

10. Bittruf Teil 2

Die Israeliten beten noch heftiger.
Goliath macht sich über sie lustig.

$\text{♩} = 192$

Chor 1

Hilf uns, o Gott! Herr Ze - ba - oth, wir

Chor 2

Hilf uns, o Gott! Herr Ze - ba -

7

fle - hen dich an! Hilf uns, o Gott!

oth, wir fle - hen! _ Hilf un

11

Herr Ze - ba - oth, wir fle - hen dich an!

Gott! Herr Ze - ba - oth, wir fle - he

16

Gott! Herr Ze - ba - oth, an:

Hilf uns, o Gott! Herr Ze - ba - oth, wir fle - hen: _

21

Chor 1 u. 2

Du bist der ein - zi - ge, der Ret - te uns, Herr, durch ei - nen

24

1. star - ken Mann!

33

11. Goliathie

$\text{♩} = \text{c}$

1. Ich hör euch be - ten Tag und Nacht,
(2. Wa) - rum will Gott euch nicht er - hörn?
(3. Nun) fra - ge ich zum letz - ten Mal!

1. nicht ge-bracht! Ver-schen-det nicht die Zeit! $\frac{1}{2}$ Macht euch zum Kampf b
2. leicht nicht störn? Ich weiß, wo - ran es liegt: $\frac{1}{2}$ Weil's Gott ja gar nicht
3. Qual der Wahl, doch ihr müsst jetzt ent - schei-den: wer wird den Kampf be -

3. strei-ten?

12. Sprechkanon Teil 2

♩. = 104 *Deutlich, aber leise sprechen*

Chor 
 Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen? Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen?

5 1. Gruppe 
 Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen? Zit - tern und Za - gen!

2. Gruppe 
 Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen?

3. Gruppe 
 Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen?

4. Gruppe 
 Zit - tern und Za - gen! Wer wird es wa - gen?

8 
 Wer wird es wa - gen? Wer? Wer? Wer?


 Za - gen! Wer wird es wa - gen? Wer? Wer? Wer?


 Zit - tern und Za - gen? Wer? Wer? Wer?


 wa - gen? Wer? Wer? Wer?

David *(laut aus der Menge) Ich!*

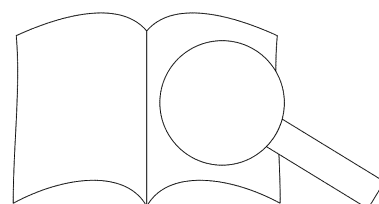
Is *(hoch oben gezogen)*

(Saul kann nicht länger mit anhören, wie dieser aufgeblasene Schwachling verspottet! Ich werde ihm das Maul stopfen! (David schlägt mit der Faust wütend und macht drohende Gebärden))

(Saul tritt auf den Thron und geht zu David) Aber David, er ist viel größer und stärker als du. Du kannst schön singen und Harfe spielen, aber hier geht's um einen Kampf auf Leben und Tod!

David *(mit der Faust) Ich habe mich entschieden! Und mit Gottes Hilfe werde ich es schaffen!*

*(Saul geht auf den Thron zurück
David nimmt seine Harfe und singt.)*



13. Psalm 121

Saul und sein Diener sind gerührt und tupfen sich mit einem Taschentuch die Tränen ab. Goliat macht abwertende Gesten.

♩ = 76

1 2 David

Ich he - be - die Au - gen - hi -

6

nauf zu - den Ber - gen. Wo - her kommt mir - nur Hil - fe, - wo - her? Der

9 nach der 2. Strophe das

Schöp - fer - des Him - mels und Schöp - fer - der Er - den wird mir hel - fen, ich fürcht mich nicht

12

mehr!

{ 1. Der Herr wird mich be - schüt - zen, - dass ich nicht fal - len ka
2. Der Herr be - hü - tet mich, dass mir kein Ü - bel wi - der

15

lei - tet mich mit sei - nem An - ge - sicht. - Denn Gott, - er an
hü - tet mei - ne See - le al - le - zeit. - Der Her - an an

18

schläft und schlum - mert nicht, er schläft und schlum - mert
bis in E - wig - keit, ja, bis in E - wig

David nimmt Tasche und Steinschleuder und geht auf Goliath zu.

Goliath: Mit diesem Knirps soll ich kämpfen? Wollt ihr mich belächeln? Ich bin viel stärker als ihr!
Na, wenn's sein muss! Komm her, du Kleiner! Ich werde dich zermalmen!

David: Du verlässt dich auf deine Kraft, ich aber auf den Namen des Herrn, meines Retters.
Welt erkennt, dass wir einen lebendigen Gott haben.

Erzähler: (David und Goliath spielen die folgenden Rollen)

David hatte weder eine Rüstung noch eine Waffe. Er nahm einen Stein aus seiner Tasche und warf ihn. Er traf Goliath in die Stirn. Goliath fiel zu Boden. Noch ehe er wieder zu sich kam, lief David zu ihm hin und tötete ihn mit seinem Schwert. Die Philister sahen das und wurden sehr erschrocken. Sie rannten davon. Die Israeliten jubelten laut. David schleift die Leiche von der Bühne. Aus Freude und Dankbarkeit begannen die Israeliten in Jerusalem zu singen. Man hörte Loblieder von nah und fern!

14. Lob

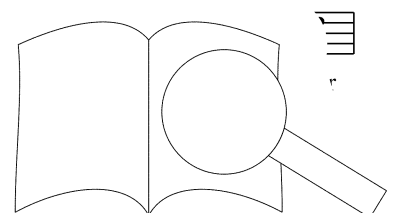
Eine kleine Tanzgruppe tritt auf. Der Chor schwingt mit den Fingern.

Refrain

Wir wol - len sin - gen, vor Freu - de sprin - gen, C

12

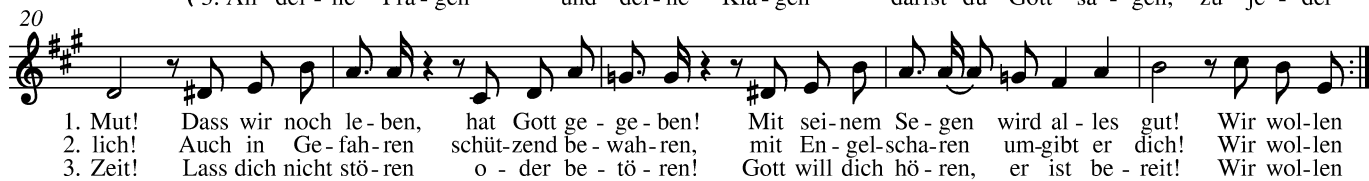
Herrn! Wir wol - len sin - gen, vor Freu - de sprin - gen, Lob - lie - de - klin - gen - von nah und



16



20



25



Saul sitzt auf seinem Thron, der Diener steht neben ihm.

Erzähler: Durch seinen Sieg über Goliath wurde David schnell im ganzen Land bekannt. Er wurde als Held gefeiert, überall jubelte ihm das Volk zu. Bald schon hatte er größeres Ansehen als Saul. Die Leute machten sich sogar über den erfolglosen Saul lustig.

15. Spottkanon

Der Kanon wird einmal einstimmig vorgesungen und dann vierstimmig. Man kann den Chor auch nur zweistimmig im Kanon singen lassen und die Einsätze 3 und 4 mit den Trompeten besetzen. Das Wort „zehn“ soll stark betont werden.

♩ = 96 1 Chor *f*



Saul: *(steht wütend auf und läuft hin und her)* ... aber David r ... Mann schlug er!
Ich kann es nicht mehr hören! Ich bin zum Gespött d ... weitergeht, wird
David bald an meiner Stelle auf dem Thron sitzen! Ic

Erzähler: Saul sah nur einen Ausweg, um an der Macht ... id töten!

Klavier setzt mit Hintergrundmusik ein

Saul: *(bleibt plötzlich stehen)* Diener, bring mi ... David her! Er soll mir auf seiner
Harfe spielen! *(Der Diener gibt Saul seinen ... mit seiner Harfe. Saul setzt sich mit dem*
Speer in der Hand auf seinen T ...
Hintergrundmusik endet

16. Psalm 23 mit

Saul schaut grimmig.

♩ = 72



Saul stöhnt laut: Ahhh! *(bei: Aue)*

(verspielt sich und bricht das Lied irritiert ab): Gefällt euch meine Musik heute nicht?

Saul schweigt

Saul brüllt: Nein! *(bei: Weg)*

David *(spielt Cluster und frustriert erschrocken)*: Was ist mit euch?

Saul schweigt immer

führt mit dem Lied fort:



David spielt ängstlich weiter:



Erzähler: David konnte im letzten Moment noch ausweichen, sodass Sauls Speer ihn knapp verfehlte. Er floh aus dem Palast und verließ eilends die Stadt. Ihm war klar geworden, dass Saul ihm nach dem Leben trachtete. David musste sich viele Jahre vor Saul verbergen. Erst als Saul bei erneuten Kämpfen mit den Philistern ums Leben kam, konnte David zurückkehren und König über Israel werden. (Saul steigt vom Thron und verlässt die Bühne) David eroberte Jerusalem und machte es zu seiner Hauptstadt. Er ließ die Bundeslade holen, in der die Tafeln mit den zehn Geboten waren, und zog damit triumphal in Jerusalem ein. Der Festzug setzte sich aus vielen Sängern, Musikern und Priestern zusammen. Das Volk jubelte David begeistert zu. Die Stimmung war so überwältigend, dass David vor lauter Freude sogar zu tanzen anfang.

David kommt mit einer Gruppe von Israeliten und der Bundeslade auf die Bühne. Währenddessen setzt das Königslied ein. Einige streuen Blumen, andere tanzen zur Musik.

17. Königslied

Beim Zwischenspiel tanzt David Charleston.
Der Chor schunkelt zur Musik hin und her.
Zum Schluss jubeln die Israeliten David zu.

$\text{♩} = 108$

Diener *f* Hipp hipp hipp hipp hipp hipp

Chor hur-ra! hur-ra! hur-ra! Da - vid

6 Komm'

Kö - nig, drum sind wir fröh - lich! Hipp hipp hur -

9 Da - vid ist un - ser Kö - nig, d - fi Hal - le - lu -

12 ja!

1. Du hast gro - ße Weis - heit un,
2. Du bist got - tes - fürch -
3. Kei - ner, Da - vid, tan -
4. Dan - ke, Gott, dass

da - rum herr - sche du in un - sern
nicht wie an - dre Herr - scher bö - s und
Mit Be - wun - dern se - hen wir dir
da - ran se - hen wir, dass du uns

16 1. Land. Lan - ge se
2. schlecht. Lan - ge
3. zu. Lan - ge
4. lieb - st. La -

Da - vid le - be hoch!
Da - vid le - be hoch!
Da - vid le - be hoch!
Da - vid le - be hoch!

21 *gliss.* *gliss.* *gliss.* *gliss.*

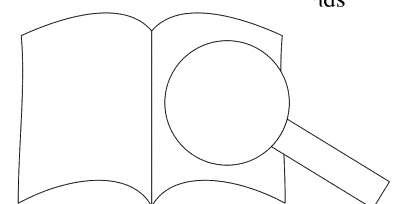
Zwischenspiel. David *folgt Refrain* *Coda* *Die Israeliten jubeln David zu.*

ja!

Erzähler: David, der König, ist ein Mann nach Sauls Geschmack. Er hat alles, was man sich wünschen konnte, und er ist glücklich über Israel. Doch dann geschah ein Unglück. (Badezeit) David erhebt sich vom Thron, um frische Luft zu schnappen. (David erhebt sich vom Thron) David sah eine wunderschöne Frau und er liebt sie. (David liebt sie) Die Dienerinnen treten auf, Batseba singt ihr Solo)

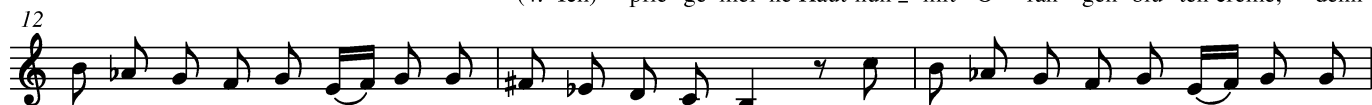
Erzähler: David, der König, ist ein Mann nach Sauls Geschmack. Er hat alles, was man sich wünschen konnte, und er ist glücklich über Israel. Doch dann geschah ein Unglück. (Badezeit) David erhebt sich vom Thron, um frische Luft zu schnappen. (David erhebt sich vom Thron) David sah eine wunderschöne Frau und er liebt sie. (David liebt sie) Die Dienerinnen treten auf, Batseba singt ihr Solo)

Erzähler: David, der König, ist ein Mann nach Sauls Geschmack. Er hat alles, was man sich wünschen konnte, und er ist glücklich über Israel. Doch dann geschah ein Unglück. (Badezeit) David erhebt sich vom Thron, um frische Luft zu schnappen. (David erhebt sich vom Thron) David sah eine wunderschöne Frau und er liebt sie. (David liebt sie) Die Dienerinnen treten auf, Batseba singt ihr Solo)



18. Badelied

Batseba und die Dienerinnen spielen die Strophentexte.
David und sein Diener beobachten sie dabei neugierig.



David (nur nach der 1. Strophe): Diener, wer ist die Frau dort drüben?
Diener: Das ist Batseba, die Frau Urias.



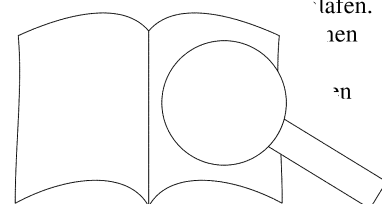
David: (spricht nachdenklich zu sich selbst, während die Ta-ge vergehen)
Sie ist sooo schön ... doch sie ist leider schon verheiratet!
kann mir etwas verbieten! (laut und bestimmt) Ich werde sie haben!
Diener geht zu Batseba und bringt sie zu David.

Erzähler: Batseba war allein zu Hause, weil ihr Mann Urias, der in der Schlacht von Gath, da-her war, im Heer kämpfte. Sie hatte lange nichts mehr von ihm gehört und fühlte sich einsam. Als es ihr sehr willkommen war, dass David sie zu sich einlud. Es war für sie sehr angenehm, dass er sich höchstpersönlich zu Gast sein ließ. Sie war sehr glücklich, dass er so lange bei ihr war. (Batseba setzt sich auf Davids Schoß.) Und dann wurde es sehr heiß. Die beiden begingen Ehebruch.

David und Batseba umarmen sich. Der Diener zieht den Vorhang vor dem Thron zu.
Die beiden werfen zurechtgelegte Kleiderstücke über den Vorhang
und bewegen den Vorhang von innen, um den Ehebruch anzudeuten.

Musik zum Ehebruch

Erzähler: Am nächsten Morgen war David in ihr Haus zurück. (Batseba ist in ein großes Handtuch gehüllt. Sie sammelt verstohlen die Kleiderstücke auf.) Vielleicht hätte niemals jemand etwas von dem Seitensprung erfahren, wenn Batseba nicht worden wäre. Um einen Skandal zu vermeiden, versuchte David die peinliche Angelegenheit zu verbergen. Er ließ das Mann vom Heereslager holen und gewährte ihm Sonderurlaub, damit später alle denken sollten, dass Batseba erwartete, von ihm sei. (Der Diener holt Urias vor den Thron.) David war sehr stolz auf seine Vergünstigungen gegenüber seinen Kameraden und weigerte sich, sie zu teilen. (David schreibt mit der Feder auf eine Schriftrolle und gibt sie seinem Heerführer, dass er Urias in der ersten Reihe kämpfen lassen sollte. Urias war ein tapferer Kämpfer, sodass Urias allein der Übermacht des Feindes gegenstand.) Urias arbeitete tatsächlich im Kampf (Urias schreit im Hintergrund) und David konnte nicht mit ihm mithalten. (David streicht über Batsebas Bauch, dann tritt sie ab.) Nichts davon blieb verborgen. Er schickte den Propheten Nathan, Samuels Nachfolger, zu David, um ihm zu sagen, dass er den Ehebruch begangen hatte. (Nathan.)



David: Was führt dich zu mir, Nathan?

Nathan: Gott sendet mich, um dir eine Geschichte zu erzählen.

David: Eine Geschichte?

Nathan: Ja, sie handelt von zwei Schafhirten, wie du einer gewesen bist.

David: Interessant! Fang an – aber ich hab nicht viel Zeit!

Nathan: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte viele Schafe, der Arme hingegen nur ein kleines Lamm. Sein Herz hing sehr an ihm und der versorgte es liebevoll. Es war für ihn fast wie ein Kind! Eines Tages bekam der reiche Mann Besuch. Er wollte seinem Gast einen Braten anbieten und musste dafür ein Schaf schlachten. Aber er wollte keines seiner Tiere verlieren, deswegen nahm er dem Armen sein einziges Lämmlein weg und tötete es! Was sagst du dazu?

David: *(steht auf und ruft zornig)* So eine Gemeinheit! Der Reiche soll des Todes sterben! Wer ist dieser Mann?

Nathan: *(deutet auf David und ruft laut)* Du bist es! *(Das Klavier spielt einen Cluster. David erschrickt, setzt sich hin und hält die Hände vors Gesicht)* Gott hat dich zum König gemacht und dir Reichtum und Ansehen geschenkt. Du hast mehrere Frauen geheiratet, was nur reichen Männern vergönnt ist. Konntest du nicht genug kriegen? Warum musstest du Uria seine einzige Frau, Batseba, wegnehmen und ihn hinterhältig ermorden? *(Klaviercluster)* Hast du wirklich geglaubt, Gott sieht die Unrecht nicht und lässt dich unbestraft?

David nimmt seine Harfe, kniet sich vorn auf die Bühne und singt das Bußlied.

19. Bußlied

Nach Psalm 51 Verse 2–6, 12–13, 16–17

Fine David

♩ = 66 8

1. Gott, sei mir gnä-dig nach dei-ner gro-ßen
2. Herr, ich er-ken-ne durch dich all mein Ver
3. Sei mein Er-ret-ter aus mei-ner schwe

12

1. dei-ner Barm-her-zig-keit. Wa-sche mich rein
2. im-mer-zu vor mir. An dir al-lein,
3. all-mäch-ti-ger Gott. Dann will ich dich

16 *etwas schneller* ♩ = 72 Chor

1. mei-ner Schuld!
2. Gott, ge-tan! Schaf-fe in
3. Lip-pen auf! nes Herz und gib mir ei-nen neu-en

20 *nach der 3. Strophe D.C.*

Geist! Ver- nem An-ge-sicht und nimm dei-nen Geist nicht von mir!

Nathan geht vorsichtig auf seine Schultern. David kniet mit gesenktem Kopf.

Nathan: Gott hat dich zum König gemacht und dir Reichtum und Ansehen geschenkt. Du hast mehrere Frauen geheiratet, was nur reichen Männern vergönnt ist. Konntest du nicht genug kriegen? Warum musstest du Uria seine einzige Frau, Batseba, wegnehmen und ihn hinterhältig ermorden? Hast du wirklich geglaubt, Gott sieht die Unrecht nicht und lässt dich unbestraft?

Erzähl: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte viele Schafe, der Arme hingegen nur ein kleines Lamm. Sein Herz hing sehr an ihm und der versorgte es liebevoll. Es war für ihn fast wie ein Kind! Eines Tages bekam der reiche Mann Besuch. Er wollte seinem Gast einen Braten anbieten und musste dafür ein Schaf schlachten. Aber er wollte keines seiner Tiere verlieren, deswegen nahm er dem Armen sein einziges Lämmlein weg und tötete es! Was sagst du dazu?

David (siehe Nr. 1)

Bei der Aufführung sollen alle Beteiligten nochmal auf die Bühne und verbeugen sich:

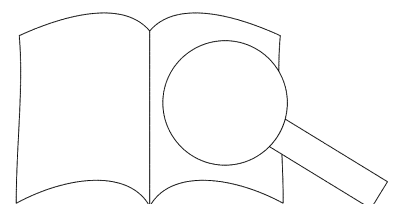
Strophe 1: Nathan (singt), die Kuh, Isai und seine Söhne

Strophe 2: David (singt)

Strophe 3: Diener (singt) und Goliath

Strophe 4: Nathan (singt), Batseba, die 2 Dienerinnen und Uria

Schlussrefrain: David



Musicals

Bender/Bredenbach: Unterwegs mit David	12.245
Bohm/Timm: Krach bei Bach	12.423
- Nachhall	12.578
- Schneewittchen	12.582
Butz: Das Gold der Inkas	12.021
Dulski: „Jetzt reicht's!“ sprach Gott. Noah und die Sintflut	12.430
Führe: Der Elemaushund. 3 Theaterstücke mit Musik	12.427
- Gilgamesh	12.426
Gracie/Werner: Der kleine Elefant	12.898
Gschwandtner: Joseph und seine Brüder	12.243
Holdstock/Werner: Tod dem Minotaurus	12.899
Kalz: Rock 'n' Robo	12.441
Kay/Werner: Die berühmte Reise des Christoph Kolumbus	12.896
König/te Reh: Die Zauberpfeife	12.003
- Immanuel – Immanuel	12.005
- La Piccola Banda	12.007
- London Dreams	12.012
- Ngoma-Bär	12.006
- Magic Drum	12.004
- MO(t)Z und ART(i)	12.002
- Sammy	12.008
Munzer-Dorn: Zündfunken	12.342
Riegler: Es ist vollbracht. Musical zur Passionsgeschichte	12.244
- Israel in Ägypten	12.240
- König David	12.241
- Wir zeigen Gesicht	12.242
Rolf/Werner: Giant Finn	12.897
Schindler:	
- Geisterstunde auf Schloss Eulenstein – Ein Grusical	12.810
- Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Weihnachtszeit	12.818
- Kleiner Stock, ganz groß – Ein Waldmusical	12.841
- König Keks – Eine süß-scharfe Musicaloper	12.820
- Max und die Käsebande – Ein Criminal	12.811
- SCHOCKORANGE – Ein Rhythmical	12.834
- Weihnachten fällt aus – Ein Musical zur Weihnachtszeit	12.817
- Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical	12.826
Schmittberger: Emelie voll abgehoben	12.429

Kinderhits mit Witz

Schindler: Kinderhits mit Witz (21 Hefte)	12.808–12.838
---	---------------

Songs für Kinder

Schindler: Die Käsebande	12.425
- Doktor Peter Silie	12.425
- Ein kleines Huhn fliegt um die Welt	12.425
- Höchste Eisenbahn	12.425
- In der Bar zum dicken Hund	12.425
- König Punimo	12.425
- Urwaldsong	12.425
Schindler/Mohr: Hans, mach Dampf – Kinderbuch mit CD	12.425
Schürch: The Ssssnake Hotel	12.425

Chorbücher

Chorissimo – Chorbuch für die Schule	12.425
Chorissimo für gleiche Stimmen	12.425
Chorissimo Movie	12.425
- Bd. 1: Die Kinder des Monsie'	12.425
für Schulchor (arr. Rainer P)	12.425
- Bd. 2: Der Hobbit. Drei Al.	12.425
(arr. Enjott Schneider)	12.425
SSA	12.433/50
SATB	12.433
- Bd. 3: James Bc	12.434
Freiburger Kinde	12.075
Hodie Ch	2.699
Mehr	2.055
Mei	12.095

iele	12.419
erette	12.579
h. (Wilhelm Busch)	12.316
sers	12.318
ie f	9.516
ichen	12.428
	12.426
	12.424
Gr. ssermann in der Mühle	12.420
- Ein	12.421
- Zirkus Hallodria	12.421
Hein: Prahl Schnauz und Krumpelschnützchen	12.422

Kretzschmar: 9 weltliche Singspiele	12.416–12.418
Mayr: Mäuse in der Michaelskirche	12.249
Mozart/Nagora: Die Zauberpfeife für Kinder	40.263
Rheinberger: Das Zauberspiel op. 153. Singspiel	50.153
- Der arme Heinrich op. 37. Singspiel	50.037
Schindler: Großer Stern, was nun?	12.818
Schorr: Die Katze des Königs	12.895

Geistliche Kantaten und Singspiele

Bohm/Timm: Das Erntedankspiel	12.575
- Das Himmlische Hilfswerk	12.572
- Der große Himmel und der kleine Max	12.573
- Himmelsgeschenke	12.574
- Mein Herz und Ich	12.570
- O je, Bethlehem. Singspiel zu Weihnachten	12.571
Düsseldorfer Kantorenkonvent: Ich will das Morgenrot wecken –	
David wird König	12.250
Gohl: 26 Singspiele für den Gottesdienst	12.559
Graf: Il est né, le divin enfant	12.238
- Wachet auf, ruft uns die Stimme	12.239
Kretzschmar: 11 geistliche Singspiele	
- Vier Weihnachtskonzerte	
Nickel: Simon Petrus, Menschenfischer	
Rothaupt: Im Jahre Null	
- Herr, unser Herrscher (Ps 8)	
Schweizer: Das vierfache Ackerfeld	
- Erstanden ist der heilige Christ	
- Psalm 100 „Schlagt froh in die Hände“	12.513
Skobowsky: Am Anfang sch	12.536

Oratorien für Kinder

Gusenbauer: Bachs	12.248
Schulte: Haydn's	12.251

Sammlungen

Auf Gottes	12.252
Bohm: 12 geistliche Singspiele (g 2010)	12.576
- Kr	12.577
P	12.315
l	12.317
Bu	12.322
l	12.902
l	12.256
l	12.327
l	2.402
l	2.450
l	12.077
l	12.324
l	12.009
l	12.010
l	12.702
l	12.701
l	12.417
l	12.415
l	12.321
l	12.323
l	9.901
l	9.902
l	12.328
l	2.421
l	40.718
l	2.404
l	12.320
l	12.404

Lehr- und Nachschlagewerke

Schäuble: Auftritt!	24.020
Steiner: Rhythmisch-Musikalische Erziehung	25.301–25.304
Trüben: Komm, sing mit mir	24.021
- Sing Sang Song I. Praktische	
für 4–8-jährige Kinder in	24.018
- Sing Sang Song II. Für 9–	24.012
- Sing Sang Song – Workst	018/96
- Stück für Stück nach Beth	
Ein kommentiertes Sings	1.019

△ = in Vorbereitung

